



Ethan Clark

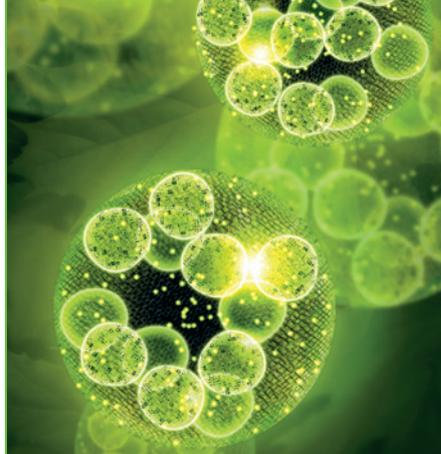
Die Rundfunktheorie des Klimawandels

Seite 18

Ethan Clark ist aufrichtig um die Erde besorgt, als er für eine Website zum anthropogenen Klimawandel zu recherchieren beginnt. Dabei stößt er auch auf die noch junge CO₂-Debatte und fragt sich, wieso gestandene Wissenschaftler vehement der Ansicht widersprechen, die heute Konsens ist.

Als er sich näher mit den Argumenten der Kritiker beschäftigt, findet er sie valide – doch der Temperaturanstieg der Erde ist nicht zu leugnen. Was war zum Beispiel zwischen 1925 und 1944 los, als die globalen Temperaturen um 0,37 Grad Celsius hochschossen, aber gar nicht genug CO₂ in der Atmosphäre war, um den Anstieg zu erklären?

Mit dieser Frage beginnt eine Recherche, die ihn nicht wieder loslässt.



Matthew Ehret

Luc Montagnier und die Revolution der Schulmedizin

Seite 54

In Sachen Corona hat sich HIV-Entdecker Luc Montagnier festgelegt und steht einmal mehr als Dissident im Rampenlicht, weil er die These vom Laborursprung des neuen Virus vertritt.

Er sollte lieber wegen seiner anderen Häresien von der Öffentlichkeit beachtet werden. Die nämlich haben das Zeug, die Schulmedizin auf den Kopf zu stellen. Nicht nur stieß Montagnier auf eine elektromagnetische Signatur der DNS und ein „Wassergedächtnis“, sondern auch auf eine Frequenz, die von Erregern im menschlichen Körper ausgeht.

Er steht damit in einer langen Tradition von Forschern, die das herrschende Paradigma der Biologie hinterfragten.

Es riecht nach Revolution.



Celia Farber

PCR: Die Pandemie-Maschine

Seite 41

Der Erfinder der Polymerase-Kettenreaktion, die heute als RT-PCR-Test zur Diagnose von COVID-19-Infektionen verwendet wird, sprach gern Klartext. Offen schämte er sich gleich mal für seine gesamte Zunft, die unwissenschaftlich vorgehe und der Welt großen Schaden zufüge, wenn sie seine Methode verwende, um Krankheitserregern nachzustellen.

Kary Mullis' Ruhestätte dürfte dieser Tage ordentlich gebebt haben. Inzwischen sind weltweit Hunderte Tests im Eilverfahren zugelassen worden, die zwar sehr exakt RNS-Buchstabe erkennen, aber für die Diagnostik völliger Murks sind.

Doch die Geschichte des Tests und seiner Anwendung lässt vermuten, dass der Wahnsinn Methode hat.

NEXUS MAGAZIN

AUSGABE **90**
AUGUST - SEPTEMBER 2020

Geld heilt die Welt

19 Ein Grundeinkommen für alle: unvermeidlich und bezahlbar

Broadcast Theory

18 Technogene Erderwärmung: Die Rundfunktheorie des Klimawandels

Kosmologie

34 Brände, Blitze und der galaktische Zyklus der Sonne

Test-Pandemie

41 PCR: Die Pandemie-Maschine

Neue Biologie

54 Luc Montagnier und die Revolution der Schulmedizin



Preston Dennett

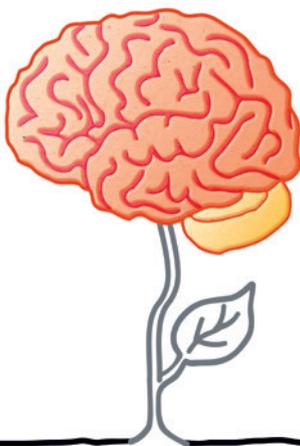
Unbekannte Unterwasserobjekte Seite 80

Als Ray Sacks Anfang 1971 auf dem U-Boot USS Clamagore Dienst schiebt, geschieht das Unfassbare: Ohne Vorwarnung taucht ein grelles Licht unter Wasser auf, das mit 80 Knoten auf das U-Boot zuschießt.

Sacks und seine Kollegen gehören zu der Handvoll von Militärangehörigen, die Bekanntschaft mit einem USO machen – einem unidentifizierten Unterwasserobjekt, das sich bewegt, als wäre es intelligent gesteuert.

Preston Dennett untersucht USOs seit mehr als 30 Jahren. In dieser Zeit wird er von mehreren militärischen Insidern wie Sacks kontaktiert, die ihm ihre persönlichen Begegnungen schildern.

Fünf neuere Sichtungsbereiche aus seinen Akten gibt er in diesem Artikel wieder.



Jack Fox-Williams

Der Geist im Grünzeug Seite 61

Schon schräg: Als empfindungsfähige, bewusste Wesen sind wir aus einem organischen Geflecht aus Flora und Fauna hervorgegangen, aber irgendetwas hat uns dazu bewogen, diesen Organismus in seine Einzelteile zu zerlegen.

Das mechanistische Dogma sitzt tief: Noch immer zerschließen wir Atome, um der ersten Ursache näher zu kommen, forschen an Tieren, als wären sie gefühllose Bioroboter und halten Pflanzen für bloße Nahrungs- und Sauerstofflieferanten.

Dass das zu reduktionistisch ist, wird immer deutlicher. Neuere Forschungsarbeiten zeigen, was jedem intuitiv klar sein sollte: Auch das grüne Netzwerk um uns kann mehr als nur wuchern.

Lässt sich sogar von Bewusstsein sprechen?



Matthew Ehret

Das Plasmauniversum und die Musik des Raums Seite 66

Würfelt Gott – oder würfelt er nicht? Albert Einstein und Max Planck waren überzeugt davon, dass die Natur einer inneren Ordnung folgt, und dass Kreativität und Musik Schlüssel sind, um ein Verständnis ihrer Gesetze zu erlangen. Diese Sichtweise wurde verdrängt, als die um Niels Bohr entstandene Kopenhagener Schule an Bedeutung gewann.

Im Streit um die Interpretation des Quants siegte eine neue, nüchterne Weltansicht. Matthew Ehret zeichnet den Bruch der Paradigmen nach und illustriert das alte Weltbild anhand der Plasmatheorie des Universums – einer alternativen Kosmologie, die der Musik der Sphären den Raum lässt, den Einstein und Planck sich gewünscht hätten.

Floreo, ergo sum

61 **Der Geist im Grünzeug**

Forscher forschen

66 **Ein neuer Blick auf das Plasmauniversum und Max Plancks musikalische Raumzeit**

Unsere Leser schreiben

73 **Der besetzte Planet**

USOs

80 **Unbekannte Unterwasserobjekte**

Twilight Zone

88 **Die Götter von der Gegenerde**

Dauerbrenner

4 **Leserbriefe**

5 **Global News**

93 **Reviews**

Bücher: Energy Harvesting | USA-Reise zur Besichtigung der „Earth Engine“ | Der Hollywood-Code: Kult, Satanismus und Symbolik | Ab in die Küche: Wie wir die Kontrolle über unsere Ernährung zurückgewinnen | Lust auf Gott: Einführung in die christliche Mystik | Digitalisierung als Weltanschauung | Revolte: Der weltweite Aufstand gegen die Globalisierung | Verzockte Freiheit | New Dark Age

100 **Impressum**